



## Rösler: Das Laden von Elektrofahrzeugen wird einfacher

Rösler: Das Laden von Elektrofahrzeugen wird einfacher  
Im Rahmen des Technologieprogramms "IKT für Elektromobilität II" des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) haben sich Energieversorger, Automobilhersteller und IT-Dienstleister zum Ziel gesetzt, Nutzern von Elektrofahrzeugen künftig Zugang zu möglichst allen Ladesäulen im öffentlichen Raum zu ermöglichen. Der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. (BDEW) wird die dazu notwendigen einheitlichen Identifikationsnummern vergeben.  
Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Dr. Philipp Rösler: "Wer sein Elektroauto an einer öffentlichen Ladestation aufladen möchte, muss sich künftig, anders als bislang, keine Gedanken mehr darüber machen, wer diese betreibt. Denn einheitliche Identifikationsnummern machen anbieterübergreifendes Laden in Deutschland möglich. Damit werden Elektrofahrzeuge deutlich alltagstauglicher. Das bringt die Elektromobilität in Deutschland ein großes Stück voran. Ich begrüße, dass der BDEW die Vergabe der Identifikationsnummern übernimmt."  
Bisher können Elektroautos meist nur an den Ladesäulen desjenigen Stromanbieters aufgeladen werden, mit dem ihre Nutzer ein direktes Vertragsverhältnis haben. Um das zu ändern, ist die Einrichtung eines Roaming-Verfahrens - vergleichbar dem Mobilfunk - erforderlich, das es dem Kunden erlaubt, an jeder Ladestation unabhängig vom Ladestationsbetreiber Strom zu beziehen und den bezogenen Strom abzurechnen. Voraussetzung hierfür ist, dass Kunden, Ladesäulenbetreiber und Ladestromanbieter unter Einhaltung des Datenschutzes eindeutig identifizierbar sind. Das neue Nummernsystem, das im Rahmen des Programms "IKT für Elektromobilität I" des BMWi entwickelt wurde, ermöglicht dies nun.  
Bei der Auswahl einer bundesweiten Vergabestelle für Identifikationsnummern war es wichtig, eine neutrale Instanz zu finden, welche nicht selbst in das Marktgeschehen eingreift. Der BDEW hat sich auf Wunsch aller Beteiligten bereit erklärt, diese Rolle vorerst für drei Jahre zu übernehmen. Die Identifikationsnummern werden zunächst vom BDEW in Deutschland vergeben. Für die Zukunft wird es darauf ankommen, dass es auch in Europa einen Konsens über die Vergabe der Identifikationsnummern gibt, um das Laden von Elektrofahrzeugen auch grenzüberschreitend zu ermöglichen.  
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)  
Scharnhorststr. 34-37  
11019 Berlin  
Deutschland  
Telefon: +49 (0) 30-2014-9  
Telefax: +49 (0) 30-2014-7010  
Mail: buero-lp1@bmwi.bund.de  
URL: <http://www.bmwi.de> 

## Pressekontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

bmwi.de  
buero-lp1@bmwi.bund.de

## Firmenkontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

bmwi.de  
buero-lp1@bmwi.bund.de

Nach der Bundestagswahl im September 2005 wurden die Arbeitsbereiche des bisherigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in zwei neue Ministerien eingegliedert. Das neue Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird von Michael Glos geleitet. Zentrales Anliegen der Politik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ist es, das Fundament für wirtschaftlichen Wohlstand in Deutschland mit breiter Teilhabe aller Bürger sowie für ein modernes System der Wirtschaftsbeziehungen zu legen. Zum Geschäftsbereich des BMWi gehören 7 Behörden:  
Bundeskartellamt  
Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle  
Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen  
Bundesagentur für Außenwirtschaft  
Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung  
Physikalisch-Technische Bundesanstalt  
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe